

Leipzig, 13. Juli 2018

GEMEINSAME POSITION

GEGEN GEWALT UND INTOLERANZ

Mit Bestürzung haben wir in der vergangenen Woche von einem verbalen und physischen Übergriff auf eine an der Universität Leipzig studierende Transgenderperson erfahren.

Solchen Angriffen treten wir entschieden entgegen.

Als gesellschaftliche Akteur_innen positionieren wir uns eindeutig gegen jede Form von Hass und Gewalt.

Aus diesem Grund verurteilen wir alle Arten von Übergriffen auf das Schärfste.

Wir stehen für eine offene und vorurteilsfreie Gesellschaft.

Wir beziehen Position gegen jegliche Gewalt, Anfeindung oder Benachteiligung von Personen aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Alter, Familienstand, Aussehen, Staatsangehörigkeit, sexueller Orientierung, religiöser Überzeugung und geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung.

Als Institutionen des wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens unterstützen wir vorbehaltlos eine Gesellschaft ohne Diskriminierung.

Wir fordern eine proaktive und ernsthafte Auseinandersetzung mit bestehenden Vorurteilen und eine Sensibilisierung für gruppenbezogene Ausgrenzung und Gewalt.

Zur Vorbeugung müssen weitergehende Angebote geschaffen werden, damit die Behandlung solcher Themen nicht erst im Nachgang solch erschreckender Taten stattfindet.

Wir rufen zu einer breiten Koalition von Unterstützer_innen auf, um Toleranz gegenüber verschiedensten Lebenssituationen zu etablieren.

Berufsakademie Sachsen – Staatliche Studienakademie Leipzig

Hochschule für Musik und Theater ›Felix Mendelssohn Bartholdy‹ Leipzig

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration Petra Köpping

Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Dr. Eva-Maria Stange

Studentenwerk Leipzig

Student_InnenRat der Universität Leipzig

Studierendenrat der Hochschule für Musik und Theater ›Felix Mendelssohn Bartholdy‹ Leipzig

StudierendenRat der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Universität Leipzig